

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 22. Februar
10 Uhr, Gottesdienst rise up +
mit Liedern aus dem Liederbuch
«rise up plus», Ansing-Chor
Pfr. Felix Gietenbruch

Wir machen uns gemeinsam auf
den Weg, um wider alle Hoffnung
zu hoffen.

Mitsingen im Ansing-Chor
Samstag, 21. Februar,
10 – 12 Uhr Probe im Kirchge-
meindehaus, kleiner Saal
Sonntag, 22. Februar,
9 Uhr Vorprobe, 9.30 Uhr Kafi,
10 Uhr Gottesdienst

Zukunft säen

«Wer Saatgut hat, kann
Zukunft säen.»

Das ist das Thema der diesjähri-
gen ökumenischen Kampagne
und des Fastenkalenders. Dieser
begleitet Sie während der
ganzen Passionszeit mit Hinter-
grundinformationen zur Kampa-
gne und Gedankenanstössen für
das eigene Leben, mit Berichten
von engagierten Menschen rund
um den Globus und mutma-
chenden Fotos. Wir freuen uns,
wenn Sie sich darauf einlassen!
Ökumenischer Gottesdienst
zum Thema am 1. März, 10 Uhr,
Kirche St. Arbogast



Bild: Foto: wikicommons. Bamberger Apokalypse: Der Adler, Symbol für den Evangelisten Johannes

Diskussionen mit Johannes

Wie man vom Ärgern, Kopfschütteln und Urteilen zum Fragen,
Erkennen und Staunen kommt

Seit Anfang September lesen wir in
der «Bibel am Montag» das Johan-
nesevangelium – und haben bis jetzt
erst gerade 12 Kapitel geschafft.
Denn kaum haben wir miteinander
einen Abschnitt gelesen, geht auch
schon die Diskussion los: Wir rätseln
darüber, was wohl dieser oder jener
Vers bedeuten könnte, ärgern uns
über das manchmal so schwarz-wei-
se Weltbild oder haben ganz einfach
eine andere Meinung als der Autor.
In diesen Gesprächen wird uns be-
wusst, wie anspruchsvoll es ist, dem
Text mit einer Haltung der Offenheit,
des Interesses und des Respekts zu

begegnen. Wir entdecken, dass er
uns nicht sofort etwas zu sagen ha-
ben muss, sondern zuerst einmal ein-
fach dastehen darf, in seiner eigenen
Schönheit und Fremdheit. Wir üben
uns darin, unsere eigenen Vorstel-
lungen und Wünsche zurückzustel-
len, die Andersheit des Textes aus-
zuhalten und seine Welt nicht gleich
unserer Welt anzupassen. Seine Mei-
nung verstehen zu lernen, auch wenn
wir selber eine ganz andere Meinung
haben. Und wenn ich glücklich mit-
ten in der Diskussion der Gruppe
sitze, kommt mir manchmal der
Gedanke, dass es doch schön wäre,

nicht nur in der Begegnung mit bib-
lischen Texten, sondern auch in der
Begegnung mit heutigen Menschen
eine solch offene, interessierte und
respektvolle Haltung einzunehmen.
Immer wieder zu fragen: Was ist dei-
ne Welt? Wie kommst du zu deiner
Meinung? Was ist dir wichtig? Und
so im Vertrauten und im Fremden
staunend zu erkennen, wie vielfälti-
ge Erfahrungen wir machen und wie
unterschiedlich wir sie deuten.

*Regula Schmid,
Pfarrerin*

Voranzeige

Abschiedsgottesdienst

von Pfrn. Regula Schmid
Sonntag, 22. März, 10 Uhr
Kirche St. Arbogast

«Aus der Tiefen rufen wir»

Passionskonzert mit Kantaten und Instrumentalmusik von Christoph Graupner

Kirche St. Arbogast,
Sonntag, 8. März, 17 Uhr

Mitwirkende

Projektchor Oberwinterthur
Iris-Anna Deckert, Sopran
Kilian Brandscherdt, Tenor
João Martins, Bass
Mei Kamikawa, Oboe
Hitomi Inoue, Oboe
Orchester ad hoc mit
historischen Instrumenten
Daniel Kagerer, Konzertmeister
Tina Zweimüller, Orgel
Regina Widmer, Leitung

Eintritt frei – Kollekte zugunsten
der Kirchenmusik in
St. Arbogast
www.refkircheoberi.ch



Weltgebetstag aus Nigeria

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit bald 100 Jahren für den Weltgebetstag. Dieses Jahr lassen uns Frauen aus Nigeria an ihrem Leben und ihren Sorgen teilhaben.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Es liegt an der Westküste Afrikas und ist gut 22-mal so gross wie die Schweiz. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der «afrikanische Riese» über 250 Ethnien mit mehr als 500 indigenen Sprachen. Die drei grössten Ethnien sind die Yoruba im Südwesten, die Igbo im Südosten und die Hausa im Norden. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Das Land ist reich an Bodenschätzen wie Erdöl, Erdgas und Gold. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.



Farbenprächtig und im Sonntagsstaat gehen die Frauen zur Kirche, © Albrecht Ebertshäuser

Kulturelle Vielfalt

Nigerias reiches kulturelles Mosaik beruht auf den Traditionen der vielen ethnischen Gruppen. Diese Vielfalt spiegelt sich in Musik, Tanz, bildender Kunst und Theater wider. Aushängeschild sind die nigerianische Filmindustrie «Nollywood» – eine der drei grössten weltweit – und die rhythmische Popmusik Afrobeats. Die Vielfalt zeigt sich auch in den farbenfrohen Textilien, wo jedes Muster eine Geschichte über das traditionelle Erbe erzählt und sie findet Ausdruck im Geschichtenerzählen. Die nigerianische Literatur wurde mit verschiedenen internationalen Preisen ausgezeichnet und dadurch weltweit bekannt. Religion spielt in Nigeria

eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des kulturellen und sozialen Lebens. Die grössten Religionen sind das Christentum und der Islam, welcher vor allem im Norden verbreitet ist. Nur ein kleiner Prozentsatz ordnet sich traditionellen afrikanischen Religionen oder anderen Glaubensrichtungen zu. Das Christentum wurde während der Kolonialzeit durch europäische Missionare eingeführt.

Nigerianer:innen tragen viele Lasten

In Nigeria werden Lasten oft auf dem Kopf transportiert. Doch die Menschen tragen auch unsichtbare Lasten. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Im Nordosten verüben islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram schwere Anschläge. Im Südosten agieren bewaffnete Banden und Separatisten. Es gibt Konflikte um Wasser und Land, die Menschen in die Flucht treiben (3,1 Mio. Binnenflüchtlinge). Umweltverschmutzung durch die Öl-Industrie und Klimawandel führen zu Hunger und Armut. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Vorkommnisse und Missstände. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunft in ihrem Land.

«Ich will euch stärken, kommt!»

Obschon in Nigeria Frauen wichtige politische, wissenschaftliche und kulturelle Posten innehaben, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Frauen und Mädchen müssen mit zahlreichen Schwierigkeiten umgehen, die auf tief verwurzelte geschlechtsspezifische Diskriminierung und Ungleichheit zurückzuführen sind. Unter dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!» – einer Kurzfassung des bekannten

Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28) – berichten die Verfasserinnen der Liturgie von ihren Belastungen und wie sie den Glauben als Quelle erleben, aus der sie Hoffnung und Mut schöpfen.



Frauen tragen Feuerholz von weit her, © Albrecht Ebertshäuser

Gottesdienst zum Weltgebetstag
Freitag, 6. März um 19.30 Uhr in der Kirche St. Arbogast

Wir sind eingeladen, die Geschichten der nigerianischen Frauen zu hören, ihre Stärke und Widerstandsfähigkeit zu würdigen und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung finden.

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt alle herzlich zum Mitfeiern und zum anschliessenden Zusammensein im Kirchgemeindehaus ein. Der «Dorflade Oberi – bio & fair» wird Produkte aus fairem Handel verkaufen.

Für das Vorbereitungsteam
Silvia Patscheider



Kunst und Kultur

Ausflug ins Textilmuseum St. Gallen

Dienstag, 17. März, 13.20 Uhr, Stadttor Bahnhof Winterthur

Wenn wir heute in St. Gallen aus dem Zug steigen, staunen wir, wie mächtig die Gebäude sind. Wozu eine solche Pracht? Und gleich sind wir mitten in unserem Thema: Um 1900, als dieser Bahnhof errichtet wurde, war St. Gallen die reichste Stadt der Schweiz! Woher kam dieser Reichtum? Schon seit der Zeit um 1500 hatte die Stadt von der Leinwandherstellung gelebt. Diese verkaufte sie nach strengsten Qualitätskontrollen in ganz Europa. Aus Leinen und Baumwolle webte man etwa ab 1750 Barchent-Tücher. Ein findiger Kaufmann liess später kleine Verzierungen in die Tücher sticken und daraus entwickelte sich der Exportschlager der ganzen Ostschweiz: schon 1790

stickten dort über 30'000 Männer, Frauen, Mädchen... 1828 war die erste Hand-Stickmaschine entwickelt. Weltweit wurde Ostschweizer Stickerei getragen! Und St. Gallen liess sich per Eisenbahn direkt mit Paris verbinden. Doch mit dem Ersten Weltkrieg änderte sich die Mode so stark, dass der Export fast vollständig zusammenbrach. Aber lassen wir das Museum erzählen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Jules Fickler,
Kunst und Kultur*

Besammlung:

17. März, 13.20 Uhr Stadttor, Bahnhof Winterthur

Führung: 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend ist Gelegenheit für einen Zvieri

Kosten: Anreise und Eintritt; die Kosten für die Führung werden von der Kirchgemeinde übernommen
Anmeldung: bis 10. März an 052 242 15 46, tobias.kupferschmid@reformiert-winterthur.ch



Bild: Textilmuseum St. Gallen

Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen

Ökumenischer Gottesdienst, Kirche St. Arbogast, Sonntag, 1. März, 10 Uhr, mit anschliessendem Suppenmittag

Saatgut ist Hoffnung, Überleben, Zukunft. Es ist die Grundlage zur Überwindung von Hunger und Armut im Globalen Süden.

Saatgutvielfalt bedeutet Vielfalt auf dem Teller und ist die Basis für gesunde Ernährung. Sie stärkt die Widerstandskraft in Zeiten von Krisen und eröffnet Perspektiven für die kommende Generation. Doch das uralte Recht der Bäuerinnen und Bauern, ihr eigenes Saatgut zu entwickeln, zu teilen und zu verkaufen, ist bedroht, weil wenige Konzerne den Saatgutmarkt kontrollieren. Unsere kirchlichen Hilfswerke HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirche Schweiz) und FA (Fastenaktion) setzen sich dafür ein, dass Bäuerinnen und Bauern weiterhin selber bestimmen können, was ihnen und



Bild: HEKS

der Erde dient, und so der Reichtum und das Wissen für unsere ganze Welt erhalten bleibt.

In unserem ökumenischen Gottesdienst nehmen wir dieses Thema auf, fragen uns, was es mit uns zu tun hat und feiern die Vielfalt des Lebens.

Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Verantwortlich:

Pfrn. Regula Schmid und Gemein-
deleiterin Marianne Pleines

Regula Schmid, Pfarrerin

Freud und Leid

Abdankungen

Sonja De Martin Polo-Kramer, 89
Wallrütistrasse 119a

Rosa Ida Zweifel-Bachmann, 96
Türlimattstrasse 4

Bruno Welter, 82
Pfaffenwiesenstrasse 46

Rudolf Karl Wäger, 87
Römerstrasse 94

Berta Olga Fankhauser-Büchi, 84
Reutlingerstrasse 109

Walter Eduard Bosshart, 91
Konradstrasse 7

Brigitte Wiesendanger-Kern, 71
Industriestrasse 7

Alwin Monsch, 86
Sulzerallee 88

Lotte Braini-Frauchiger, 90
Guggenbühlstrasse 28

Ella Elisabeth Schuppisser-Widmer, 99
Römerstrasse 155

Theo Senn, 91
Hammerweg 6

Gottesdienstkollekten

21. Dezember: 474 Franken
Stiftung Heilsarmee Schweiz
Durchgangsheim Winterthur

24. Dezember: 1'329 Franken
Sozialwerke Sieber

24. Dezember: 1'328 Franken
Rumänienhilfe Pro Sighisoara

25. Dezember: 749 Franken
HEKS Weihnachtssammlung

31. Dezember: 295 Franken
Evangelischer Frauenbund Sozial-
beratung Winterthur

4. Januar: 857 Franken
Kariat Yearim - Schweizer Kinder-
dorf in Israel

11. Januar: 157 Franken
Zwinglifonds

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte



Gottesdienste

Sonntag, 15. Februar
10 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Jürg Wildermuth

Sonntag, 22. Februar
10 Uhr, Gottesdienst rise up +
«Gemeinsam hoffen»
mit Liedern aus dem Lieder-
buch «rise up plus»
Pfr. Felix Gietenbruch

Gottesdienste Alterszentrum Oberi

Sonntag, 15. Februar
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Martina Tobler

Sonntag, 22. Februar
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Roland Klee

Jugendzentrum Gleis 1B

Sporttreff Girls only
donnerstags, 18.30–20.30 Uhr
7./8./9. Klasse (ausser Ferien)

Jugendtreff
freitags, 19–22 Uhr
7./8./9. Klasse (ausser Ferien)

Midnight Hall
Samstag, 21. Februar,
19.30–22.30 Uhr
7./8./9. Klasse
Spiel & Spass für Jugendliche
der 1. – 3. Oberstufe
Turnhalle Schule Wallrüti

Kinder, Jugendliche, Familien

Chrabbelfest
Dienstag, 17./24. Februar,
8.30–11.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, betreut

Eltern-Chrabbelfest
Donnerstag, 19./26. Februar,
14–17 Uhr, Kirchgemein-
dehaus, selbstorganisiert

Jugendgottesdienst
Freitag, 20. Februar,
17.15 Uhr, Kirche St. Arbogast,
Pfrn. Barbara Amon

Fiire mit de Chliine
Dienstag, 24. Februar,
9.45–10.20 Uhr
Feier für Kleinkinder in
Begleitung, Start im Kirchge-
meindehaus um 9.40 Uhr, Znüni

Jugendgottesdienst
Freitag, 27. Februar,
17.15 Uhr, Kirchgemeindehaus,
Pfr. Jürg Wildermuth

Erwachsene

Kafitreff Hegi
Montag, 16. Februar und
Freitag, 20./27. Februar,
9–11 Uhr, Mehrzweckraum
Reismühleweg 48, Hegi

Basisschulung für Freiwillige
Montag, 16. Februar,
19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Basis-
schulung «Schutz vor Grenzver-
letzungen»

Offene Meditation
Montag, 16. Februar,
19–20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 19./26. Februar,
7.30–8 Uhr, Kirche St. Arbogast

Offener Singkreis
Dienstag, 17. Februar,
10–11.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus

zäme zmittagässe
Dienstag, 17. Februar,
12 Uhr, Kirchgemeindehaus
An-/Abmeldung bis Donnerstag
an: Monica Schär, 079 768 48 63

Kafi St. Arbogast
Donnerstag, 19./26. Februar,
14–16 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Büchertreff
Freitag, 20. Februar,
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Usama Al Shamani: In der Tiefe
des Tigris schläft ein Lied
S. 113 – 218, Leitung: Charlotte
Fleischer, 052 242 42 08

Meditatives Malen
Samstag, 21. Februar,
10–12.30 Uhr,
Atelier Lindbergstrasse 21,
Anmeldung jeweils bis
Mittwoch vor dem Termin über
salome-schneider.ch/kontakt/
Leitung: Salome Schneider,
Maltherapeutin

Exerziten im Alltag
Mittwoch, 25. Februar,
19.30 Uhr, kath. Kirche St. Peter
und Paul, Anmeldung:
peterundpaul@kath-winterthur.ch,
052 269 03 70

Wanderung
Donnerstag, 26. Februar,
10.15 Uhr, HB Winterthur
Schalterhalle 1, Brütten – Ober-
wil – Gerlisberg – Bassersdorf,
2 ½ Std., Verpflegung: Restau-
rant Linde Birchwil, Leitung:
Heini Honegger 079 273 00 37

Vernissage II «Passage»
Freitag, 27. Februar, 19 Uhr,
Zwingli Kirche, Unterer Deut-
weg 13, Mattenbach, Ausstellung
«Le Passage» mit Werken von
Reto Eberhard Rast, 27. Februar
bis 22. März

60plus

Mittagstische für Senior:innen
Mittwoch, 18. Februar,
11.45 Uhr, Mehrzweckraum
Hegi, An-/Abmeldung bis
Sonntag an Franziska Gantner:
076 505 27 68

Mittwoch, 18. Februar
11.45 Uhr, Reutlingen, Restau-
rant Eintracht, An-/Abmeldung
bis Sonntagabend vor dem
Essen: Rest. Eintracht:
052 242 15 40, info@eintracht-
reutlingen.ch

Freitag, 20. Februar,
11.45 Uhr, Stadel, Gasthaus
Schlosshalde, An-/Abmeldung
052 233 78 78

Spiel- und Jassnachmittag
Donnerstag, 19. Februar,
14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus, Kontakt:
Tobias Kupferschmid,
052 242 15 46, tobias.kupfer-
schmid@reformiert-winterthur.ch

Bibel am Montag
Montag, 23. Februar,
15.45–17 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Kontakte

Sekretariat
Susanne Stadler, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer
Barbara Amon Betschart
Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch
Felix Gietenbruch
Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch
Regula Schmid
Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch
Jürg Wildermuth
Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende
Patricia Egli, Sozialdiakonin
Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch
Sabine Kast, Quartierarbeit
Telefon 052 242 14 43
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch
Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon
Telefon 052 242 15 46
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch
Regina Widmer, Kirchenmusikerin
Telefon 052 242 11 07
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch
Team Jugendzentrum Gleis 1B
Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch
Team Sigristendienst und Hauswartung
Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

www.refkircheoberi.ch



Exerziten im Alltag

St. Peter und Paul, Krypta
Informationen und Anmeldung unter
peterundpaul.ch/st-peter-und-paul/exerziten-im-alltag

